

Objekte / Dokumente

Inceschantüm : von Fränzli Waser zu Ils Fränzlis da Tschlin

AVGR7272



Allgemein

Titel / Bezeichnung	Inceschantüm
Alternativer Titel	Heimweh
Datum	2000
Name der Person / Organisation	Televisioni Rumantscha (Produktion); Fontana Film GmbH (Zürich) (Produktion); Haupt, Stefan (Regie), Haupt, Stefan (Produktion); Schürmann, Hans (Kamera); Rauch, Arnold (Sprecher:in); Egloff, Peter (Redaktion); Ils Fränzlis da Tschlin (Musik); Janett, Curdin (Person); Janett, Domenic (Person); Janett, Duri (Person); Caviezel, Flurin (Person); Steiner, Men (Person); Steiner, Tumasch (Person); Waser, Conrad (Person); Stupan, Victor (Person); Campell, Anna Serarda (Person); Campell, Joannes (Person); Brosi, Andrea (Person); Campell, Annina
Verzeichnungsstufe	
Institution	Kantonsbibliothek Graubünden
Weitere Institutionen	Frenetic Films

Beschreibung

Kurzbeschreibung	Ils Fränzlis da Tschlin und der Ursprung ihrer Musik: der musikbegabte Franz-Josef «Fränzli» Waser, der mit Freunden musizierend umherzog und eine eigene Musik schuf
Beschreibung	Der Zürcher Filmer Stefan Haupt (*1961) hat in seinem Porträt vieles gekonnt verwoben: die Musik und das Leben der fünf Musiker, die Geschichte von Tschlin und das Gesicht der Landschaft, in der sie aufgewachsen sind, die Geschichte des Namenstifters «Fränzli» und seiner Musik. Denn alles geht auf Franz-Josef «Fränzli» Waser (1858–1895) zurück, einen blinden, kleinwüchsigen Mann von aussergewöhnlicher Musikalität. Mit nur 37 Jahren wurde er von einem heftig ausschlagenden Pferd tödlich verletzt. Ursprünglich waren die Wasers Fahrende. Auf Umwegen kamen sie nach St. Moritz und dann nach Chafalur, ein Weiler von Tschlin. Dort wurden sie weiterhin «ils mulets» (die Jenischen) genannt. Domenic Janett, der Direttore der heutigen Gruppe, erzählt, wie «Fränzli» in St. Moritz oft dem Kurorchester lauschte und die Melodien in sich aufsog. Eine Baronessa habe ihm eine Musikausbildung in Mailand ermöglicht. Doch schon nach zwei Wochen habe «Fränzli» l'inceschantüm (Heimweh) gepackt, er sei wieder heimwärts gezogen. Im Winter wanderte «Fränzli» mit Begleitern durch das Engadin und das Bergell hinunter bis nach Como. Den Sommer über spielte seine Formation für die vielen Kutscher von St. Moritz auf. In der Zwischensaison, zu Hause in Chafalur, gab es einzelne Auftritte an Hochzeiten, Dorfumzügen und Tanzveranstaltungen. Die Fränzli-Musik, wie sie bald genannt wurde, hatte vielerlei Wurzeln. Grenzen kannte sie keine. Personen: Domenic, Curdin und Duri Janett, Flurin Caviezel, Men Steiner (die Gruppe Fränzlis da Tschlin), Tumasch Steiner (Lavin), Conrad Waser (Davos), Victor Stupan (Sent/Chur), Anna Serarda Campell (Lavin), Joannes Campell (Lavin), Andrea Brosi (Scuol), Annina Campell (Cinuos-chel).
Farbe	Farbe

Beschreibung

Form	Video, VHS-Kassette
Sprachen	Rätoromanisch: Vallader
Sammlung	Filmlandschaft Südbünden
Anzahl / Dauer	01:08:00:00
Erscheinungsdatum	2000
Orte	Zürich (Produktionsort), Tschlin, Mailand, Zürich, Chur (Drehort)
Schlagworte	Musik: Volksmusik, Dokumentarfilm
Genre	Musik: Volksmusik, Dokumentarfilm
Medientyp	Video / Film
Kategorie	Video / Film
Art	Videokassetten (VHS)

Provenienz und Erhaltung

Standort	Frenetic Films
-----------------	----------------

Weitere Informationen

Signatur / Identifikationsnummer	AVGR7272
Bemerkungen	Titel: Mit Musik von Ils Fränzlis da Tschlin Medium: Bildformat: 16:9
Nachweis / Literatur	Frischknecht/Kramer/Schweizer, Filmlandschaft Kap. 22/S. 317 Ils Fränzlis da Tschlin: Pariampampam. CD. Zytglogge Verlag, Gümligen 1996. Ils Fränzlis da Tschlin: In viadi. CD. Zytglogge Verlag, Gümligen 2000 (beide CDs mit informativem Beiheft).
Quelle	AV-Medienportal: https://www.gr.ch/Exemplare/7272

Rechte und Zugang

Benutzbarkeit
